

# Venus und Mars Hand in Hand

Autor(en): **Baer, Thomas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **74 (2016)**

Heft 397

PDF erstellt am: **16.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-897177>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

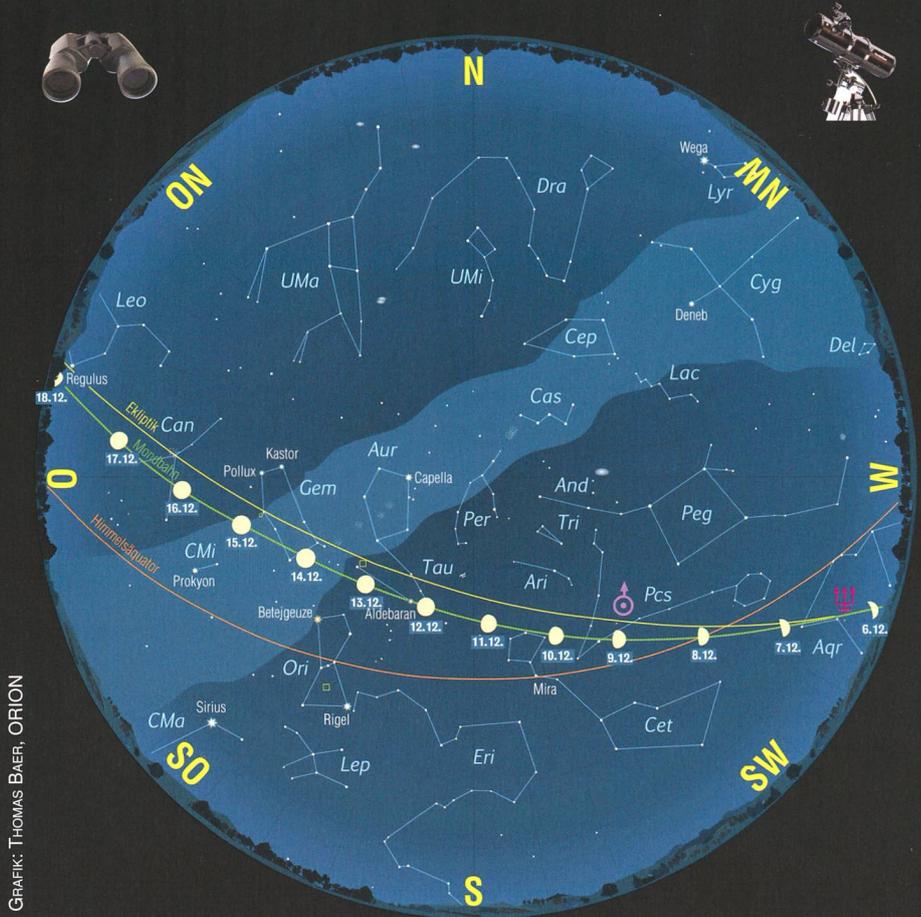
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Venus und Mars Hand in Hand

Schon im Dezember 2016 ist Venus in der Abenddämmerung nicht mehr zu übersehen. Gemeinsam mit dem schwächeren Mars begleitet sie uns in die Winternacht.

■ Von Thomas Baer

Nachdem sich Venus in den vergangenen Monaten nur zögerlich am Abendhimmel durchzusetzen vermochte, trumpft sie dafür in den Wintermonaten umso prominenter auf. Am 15. Dezember 2016 gegen 17:00 Uhr MEZ sehen wir Merkur (im Südwesten), Venus und Mars in einer Linie stehen. Bis zum Monatsletzten rückt der «Abendstern» immer mehr zum roten Planeten auf. Reizvoll ist der Anblick am Silvesterabend, wenn die schmale zunehmende Mondsichel auftaucht und in den ersten Januartagen 2017 am Planetenpaar vorüberzieht. Am 12. Januar 2017 erreicht Venus ihre grösste östliche Elongation von 47° und steht an diesem Tag nur 0,4° nördlich von Neptun.



GRAFIK: THOMAS BAER, ORION

## Der Sternenhimmel im Dezember 2016

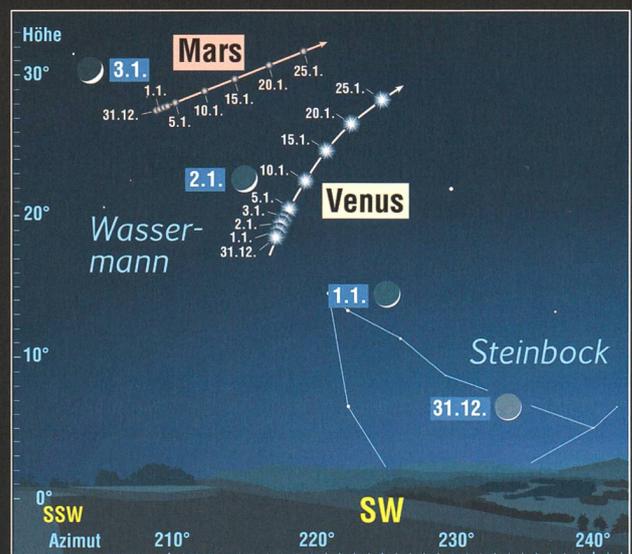
- 1. Dezember 2016, 23<sup>h</sup> MEZ
- 16. Dezember 2016, 22<sup>h</sup> MEZ
- 1. Januar 2017, 21<sup>h</sup> MEZ

Sterngrößen						Deep Sky Objekte			
-1	0	1	2	3	4	☆	☉	☁	☄
☆	☆	☆	☆	☆	☆	☆	☉	☁	☄
						☁	☄	☄	☄
						☄	☄	☄	☄
						☄	☄	☄	☄
						☄	☄	☄	☄

## Mondlauf im Dezember 2016

Die junge abendliche Mondsichel wandert zu Monatsbeginn durch den Schützen und ist am 1. Dezember 2016 gegen 17:00 Uhr MEZ 7° 47' über Merkur im Südwesten zu sehen. Zwei Tage später steht der Erdtrabant direkt über Venus, am 5. Dezember 2016 nur 4½° nordöstlich von Mars. Das **Erste Viertel** verzeichnen wir am 7. Dezember im Wassermann. In der folgenden Woche nimmt der Mond weiter zu und steigt immer höher auf. Vom 14. auf den 15. Dezember 2016 erleben wir mit einer Dauer von 15 Stunden und 31 Minuten die **längste Vollmondnacht** des Jahres 2016. Gegen 22:43 Uhr MEZ erreicht die Mondscheibe mit 18° 56' die höchste Deklination in den Zwillingen. Auch die Nächte nach Vollmond sind noch hell, da sich die Mondaufgänge täglich nur um gut eine Stunde verspäten. Erst am 21. Dezember 2016, wenn wir das **Letzte Viertel** notieren, taucht der Mond erst nach Mitternacht auf.

In der letzten Dezemberwoche nähert sich in abnehmender Gestalt den «Morgenplaneten» Jupiter (23. Dezember 2016) und Saturn (27. Dezember 2016). Wer am 28. Dezember 2016 gegen 07:45 Uhr MEZ nach Südosten Ausschau hält, kann die 28,6 Tage alte Mondsichel nur 24 h vor **Neumond** knapp 5° über dem Horizont entdecken. Am Silvesterabend können wir die zunehmende Mondsichel bereits wieder am Abendhimmel im Südwesten sehen. (Red.)



GRAFIK: THOMAS BAER, ORION

Abbildung 1: Venus und Mars können bis Ende Februar 2017 nahe beisammen am Abendhimmel beobachtet werden. Die zunehmende Mondsichel passiert den Himmelsbereich zum Jahresbeginn 2017.